

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
Nr. 56
des Gemeinderates am 05. Februar 2007
im Sitzungssaal der Gemeinde Kottgeisering

Anwesend sind: 1. Bürgermeister Josef Drexler

Die Gemeinderäte:

Peter Woderschek, Ferdinand Scholz, Margareta Fesenmeir, Karl Hackl, Helma Dreher, Dieter Eder, Karolina Huß, Beate Schamberger, Manfred Ziegler, Andreas Folger, Walter Braunmüller, Josef Schmid

Gast: Frau Seyberth, VG Grafrath, 19.30 – 19.40 Uhr

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Josef Drexler

Schriefführerin: Michaela Schmid

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

1. Bürgermeister Josef Drexler stellt fest

dass die Gemeinderatsmitglieder unter Übermittlung der Tagesordnung ordnungsgemäß geladen wurden,

dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Tagesordnung:

- TOP A1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP A2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.01.07
- TOP A3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007
- TOP A4 Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter
Antrag der Firma Vodafone auf Wiederinbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter bis zur Realisierung des Alternativstandorts
- TOP A5 Bebauungsplan „Am Gereut“
a) Anfrage auf Zusammenlegung von zwei Bauparzellen
b) Auflassung des Verbindungsweges zum Panoramaweg
- TOP A6 Anfrage auf erneute Aufstellung eines Flächennutzungsplanes östlich der Kreuzackersiedlung
Antragsteller: Architekturbüro Uli Kreuzer
- TOP A7 Verschiedenes
- TOP A8 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.07

Eintritt in die Tagesordnung:

TOP A 1 Aktuelle Viertelstunde

Es sind keine Wortmeldungen.

TOP A2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15. Januar 2007

Bgm. Drexler gibt folgende Beschlüsse bekannt:

- die Umbauarbeiten für die Toilettenanlagen im Kindergarten wurden an die Firma Roters vergeben
- eine Reinigungskraft für das Leichenhaus wurde im Rahmen eines geringfügigen Arbeitsverhältnisses eingestellt.

TOP A3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007

Bgm. Drexler stellt fest, dass über die Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 in der Finanzausschusssitzung ausführlich diskutiert wurde. Deswegen ist eine weitere Beratung hierzu nicht nötig. GRätin Dreher möchte wissen, ob für den Druck des Gewerbeführers der Agenda 21, der lt. Kostenvoranschlag der Firma Gauck 646,- Euro beträgt, Mittel im Haushalt vorhanden sind. Frau Seyberth weist darauf hin, dass eine Deckungsreserve über

5.000,-- Euro vorhanden ist und somit ein gewisser Spielraum besteht. Die Kosten zum Druck können gegebenenfalls übernommen werden.

Bgm. Drexler liest den Sachvortrag vor.

Sachvortrag:

Auf die Erläuterungen des Vorberichtes wird verwiesen.

In seiner Sitzung am 29.01.2007 hat der Finanzausschuss einstimmig den Beschluss des Haushaltsplans 2007 und des Finanzplan 2006 – 2010 in der vorliegenden Fassung mit folgender Änderung beschlossen:

Als einzige Änderung gegenüber dem, allen Gemeinderäten bereits vorliegen Entwurf erfolgte die Erhöhung des Ansatzes im Finanzplanungsjahr 2010 für die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (HHSt. 1.1300.93500)

um 50.000 € von ursprünglich 180.000 € auf 230.000 €

In der Folge erhöht sich in 2010 die geplante Rücklagenentnahme ebenfalls um 50.000 € auf 297.620 €

Entsprechend den im aktuellen Haushalt vorgesehenen Investitionsplanungen werden am Ende des aktuellen Finanzplanungszeitraums, d.h. nach Ablauf des Jahres 2010 von dem derzeitigem Rücklagenbestand zum 31.12.2006 in Höhe von 622.000 € voraussichtlich noch allgemeine Rücklagemittel in Höhe von rund

360.000 € für die Investitionsmaßnahmen künftiger Jahre zur Verfügung stehen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

**den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2007
mit Haushaltsplan 2007 nebst allen Anlagen
(mit der vom Finanzausschuss beschlossenen Änderung)**

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

den Finanzplan 2006 – 2010

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

den Stellenplan 2007

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

**TOP A4 Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter
Antrag der Firma Vodafone auf Wiederinbetriebnahme der Mobilfunkanlage
auf dem Wasserhochbehälter bis zur Realisierung des Alternativstandorts**

Bgm. Drexler will der Wiederinbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter nicht zustimmen. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde bereits am 06. April 2005 zum 31. Dezember 2006 rechtzeitig gekündigt und einen alternativen Standort vorgeschlagen hat.

GR Scholz stört die in dem Schreiben vom 26.01.2007 der Firma Vodafone genannte „mittelfristige“ Mitnutzung. Was heißt mittelfristig? Ein Jahr oder nur ein – zwei Monate. Bgm. Drexler schlägt vor, dass verschiedene Beschlüsse gefasst werden. Es ist zu unterscheiden zwischen befristeter, mittelfristiger und keiner Inbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter.

1. Beschluss:

Dem Antrag auf eine befristete Inbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 1 : 12

2. Beschluss:

Dem Antrag auf eine mittelfristige Inbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 0 : 13

3. Beschluss:

Dem Antrag auf keine Inbetriebnahme der Mobilfunkanlage auf dem Wasserhochbehälter wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1

TOP A5 Bebauungsplan „Am Gereut“

a) Anfrage auf Zusammenlegung von zwei Bauparzellen

b) Auflassung des Verbindungsweges zum Panoramaweg

Bgm. Drexler erläutert den Sachverhalt anhand des Planes.

1. Sachvortrag:

Siehe Schreiben v. Grund & Wohnen vom 22.01.2007

2. Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Beschlussvorschlag a)

Gemeinderat Folger beantragt, zuerst über TOP A5 **b)** abzustimmen.

Beschluss:

b)

Die Gemeinde Kottgeisering spricht sich für die Erhaltung der Wegeverbindung zum Panoramaweg aus. Bei einer Zusammenlegung zweier Bauparzellen ist allerdings eine evtl. erforderliche Verschiebung der Wegeverbindung denkbar.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1

a)

Die Gemeinde Kottgeisering hat grundsätzlich keine Einwände zur Zusammenlegung der Bauparzellen 5 + 6 und stellt die Befreiung hier in Aussicht. Es wird allerdings darauf

hingewiesen, dass hierzu die Erteilung einer Befreiung nicht ausreichen könnte und somit eine Bebauungsplanänderung erforderlich wird. Die Kosten für solch eine Änderung (incl. Zeitverzögerung) hat der Verursacher bzw. Antragsteller zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

**TOP A6 Anfrage auf erneute Aufstellung eines Flächennutzungsplanes östlich der Kreuzackersiedlung
Antragsteller: Architekturbüro Uli Kreuzer**

Bgm. Drexler teilt mit, dass Herr Kreuzer der Meinung ist, Argumente zu haben, die dem VGH Urteil vom 13.01.1989 widersprechen, deswegen beantragt er eine erneute Stellungnahme der Gemeinde und möchte wissen, ob die Gemeinde bereit ist, bei Übernahme der Kosten durch die Grundstücksbesitzer, einen Flächennutzungsplan aufzustellen. Da dieses Thema bereits in einer GR-Sitzung behandelt wurde, will Bgm. Drexler die von Herrn Kreuzer seinerzeit angekündigte Vorgehensweise (Schreiben an das LRA FFB) zu dieser Sache abwarten.

Beschluss:

Die Anfrage auf erneute Aufstellung eines Flächennutzungsplanes östlich der Kreuzackersiedlung auf Kosten der Grundstückseigentümer wird derzeit nicht behandelt. Die vom Antragsteller vorgesehene Anfrage an das LRA Fürstenfeldbruck und das dazugehörige Antwortschreiben ist dem GR dann zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP A7 Verschiedenes

Bgm. Drexler gibt bekannt, dass der Regionale Planungsverband einen Ammer-Amper Radweg plant, welcher auch durch Kottgeisering führt. Der GR weist darauf hin, dass die ausgewiesene Strecke in Kottgeisering über die Johannishöhe gewisse Gefahren mit sich bringe. Dies soll dem Regionalen Planungsverband mitgeteilt werden. Es wird vorgeschlagen, die Wegführung auf der Jesenwanger Straße zu belassen. Zusätzlich bietet sich dann eine Einkehrmöglichkeit in der Sportgaststätte an.

Bgm. Drexler berichtet über eine Anfrage zwecks Ausbau der Bahnstrecke München – Zürich; Abschnitt Grafrath. Bgm. Drexler wird sich mit der Deutschen Bundesbahn in Verbindung setzen um den genauen Sachverhalt zu erfahren.

Bgm. Drexler informiert den GR über den Probetrieb im Kindergarten zur Mittagsbetreuung. Drei Wochen lang wird an drei Tagen pro Woche der Kindergarten vom Roten Kreuz mit einem Mittagessen beliefert und eine verlängerte Öffnungszeit bis 14.00 Uhr wird angeboten. Neun Kinder nehmen dieses Angebot in Anspruch. Die Personalkosten werden aufgrund der erhöhten Stundenzahl steigen. Die Kosten des Mittagessens werden von den Eltern selbst bezahlt. Nach der halben Probezeit findet eine Besprechung zwischen Bgm. Drexler, GRätin Fesenmeir, Kindergartenreferentin, und dem Kindergartenpersonal statt. Bgm. Drexler will vom GR wissen, ob Einverständnis besteht, die evtl. höheren Personalkosten im Nachhinein genehmigen zu lassen. In einer weiteren Umfrage will man prüfen, ob für Schulkinder ebenfalls ein Bedarf zur Mittagsbetreuung besteht.

TOP A8 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.07

Die Niederschrift wird ohne Einwände genehmigt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.15 Uhr

Kottgeisering, den 05.02.2007

Josef Drexler
1. Bürgermeister

Michaela Schmid
Schriftführerin